Abg. Metz äußerte, die Unterschutzstellung und Aufnahme in den Landschaftsplan der Flächen „Ehemalige Kiesgrube westlich Sankt Augustin-Hangelar“ werde begrüßt. Es sei aber auch bekannt, dass dort Anwohner auf Teilflächen gartenbauliche Nutzungen haben. Um die Akzeptanz der Unterschutzstellung bei den Bürgern nicht zu gefährden, bitte er darum, bei der Überwachung der Flächen die Spielräume, die das Landschaftsgesetz zulasse, auch zu nutzen.

Planungsdezernent Jaeger sagte zu, die Bitte an die Landschaftsbehörde weiterzuleiten.